

Die „Weiserich-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 R. 25 Pf., zweimonatlich 84 Pf., einmonatlich 42 Pf. Einzelne Nummern 10 Pf. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

# Weiserich-Zeitung.

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pf. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellarische und complicirte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingefandt, im redaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pf.

## Amtsblatt

für die königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die königlichen Amtsgerichte und die Stadträthe zu Dippoldiswalde und Frauenstein

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 26.

Sonnabend, den 28. Februar 1885.

51. Jahrgang.

### Politische Wochenschau.

**Deutsches Reich.** Die einwöchentliche Vertagung des Reichstages wird vom preussischen Abgeordnetenhaus zur Abhaltung großer Redetourniere benutzt, bei denen der „Kulturkampf“ wieder einmal seine parlamentarische Auferstehung feiert. Es ließ sich dies bei Beginn der Berathung des Kultusetats voraussehen und das Centrum hat denn auch in der Generaldebatte wie jetzt in der Spezialdiskussion über den Kultusetat die Situation weidlich ausgenützt und durch seine Wortführer, die Herren Windthorst, Schorlemer-Mst z., die schon so oft abgehandelten kirchenpolitischen Fragen wieder aufs Tapet bringen lassen. In Anbetracht der kirchenpolitischen Lage in Preußen, wie sie sich zur Zeit darstellt, wird durch lange Auseinandersetzungen an dem Stande der Dinge nichts geändert; indessen, wir erleben es ja auch im Reichstage, daß hier langathmige Debatten um nichts und wieder nichts geführt werden und so ist es nicht zu verwundern, daß in der preussischen Volksvertretung ebenfalls Dinge des Langen und Breiten erörtert werden, die, wie der „Kulturkampf“ und Alles, was d'rum und d'ran hängt, schon längst nach allen Seiten hin gründlich durchspröhen worden sind. Eine Hauptrolle spielte in den Verhandlungen des Abgeordnetenhauses vom Montag und Dienstag die polnische Frage, die ja überhaupt mit den Kulturkampfdebatten stets verquidelt erscheint. Es zeigte sich hierbei wieder einmal, wie sehr es das Centrum liebt, sich als Verfechter der national-polnischen Sache aufzuspielen, und das muß endlich zu bedeutlichen Konsequenzen führen, wenn man erwägt, wie von polnischer Seite fast unverblümt zugegeben wurde, daß man hier an der Hoffnung, Polen wieder hergestellt zu sehen, festhält. Wenn einmal die hierauf gerichtete polnische Agitation erst in vollen Fluß kommt, wie wird sich dann das deutsche Nationalbewußtsein des Centrumsführers mit diesen Bestrebungen abfinden? — Die sächsische Regierung hat den Verlust ihres Vertreters am preussischen Hofe und Bevollmächtigten zum Bundesrathe, des Wirkl. Geh. Rathes v. Rositz-Ballwitz, zu beklagen. Derselbe, schon längere Zeit leidend, weilte zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in Erlangen, wo er aber am Dienstag infolge einer inneren Verblutung plötzlich verschieden ist. Der verewigte Staatsmann war am 30. März 1826 zu Oschatz geboren, besuchte die Fürstenschule in Weissen, studirte sodann die Rechte in Leipzig, war 1851—57 Landesbestallter der sächsischen Oberlausitz und 1857—62 Amtshauptmann in Löbau. 1862 zum Kreisdirektor in Bautzen ernannt, verblieb er bis 1866 in dieser Stellung; in dem letztgenannten Jahre übernahm er die Leitung des Ministeriums des Innern. Seit 1874 vertrat v. Rositz-Ballwitz die sächsische Regierung im Bundesrathe und im Reichstage, wo er fast nur in sächsischen Angelegenheiten das Wort nahm. Der Verewigte genoß den Ruf eines namentlich im Finanzfache sehr tüchtigen Beamten und genoß wegen der hohen Bildung und wegen seines edeln Charakters in der Berliner Gesellschaft lebhafteste Sympathien. Der offizielle Schluß der Kongo-Konferenz ist, wenn nicht noch in letzter Stunde irgend eine Verzögerung eingetreten ist, am Donnerstag durch den Fürsten Bismarck erfolgt. In der am Montag abgehaltenen Plenarsitzung, welcher die Anerkennung des Kongostaates auch seitens Belgiens und Dänemarks vorausgegangen war — so daß derselbe nunmehr von allen auf der Konferenz vertretenen Mächten, die Türkei ausgenommen, anerkannt ist — wurden dem König Leopold II., dem Begründer der afrikanischen Gesellschaft, und seinem Lande alleseitig sympathische Kundgebungen dargebracht, für welche der Vertreter Belgiens, Baron Lambertmont, dankte, hierbei versichernd, daß sich Belgien für diese Kundgebungen dankbar erweisen werde. In welcher endgültigen Form indessen das neue Staatengebilde am Kongo gekleidet werden wird, scheint

noch nicht ganz festzustehen. Doch wird versichert, daß diese Form eine monarchische sein werde, und für den Fall, daß der König der Belgier selbst gesonnen sein sollte, der Souverain des neuen Staates zu werden, würde er Stanley zu seinem Vertreter mit dem Titel Vicekönig oder Generalgouverneur ernennen; unter dem Befehle Stanley's sollen dann drei oder vier Gouverneure die Provinzen des Kongostaates verwalten. Ueber die weitere Organisation des Staates wird ferner mitgetheilt, daß das dirigirende Comité, das Ministerium des Kongostaates, in Brüssel seinen steten Sitz haben wird.

**Oesterreich-Ungarn.** Das österreichische Kronprinzliche Paar hat in diesen Tagen abermals eine Reise nach der Balkanhalbinsel angetreten, die gewissermaßen als eine Ergänzung seiner Reise vom vorigen Jahre zu betrachten ist, auf welcher dem erlauchten Paare an den Höfen von Bukarest und Belgrad, besonders aber in Konstantinopel eine so glänzende Aufnahme zu Theil geworden ist. Diesmal gilt der Auszug Kronprinz Rudolfs und seiner jugendlichen Gemahlin Stefanie mit dem Fürsten Nikita, dem Beherrscher Montenegros, sowie dem griechischen Königshofe, und es ist unverkennbar, daß besonders der Besuch des österreichischen Thronfolgers in Cetinje seinen bedeutenden politischen Hintergrund hat. Seitdem das Reich des Doppelaars durch die Besetzung Bosniens und der Herzegowina festen Fuß auf der Balkanhalbinsel gefaßt hat, ist sein Verhältnis zu dem Fürstenthum der „Schwarzen Berge“ ein sehr eigenenthümliches gewesen. Man hegte in Cetinje offenbar selbst Absichten auf die von dem mächtigen Nachbar occupirten Länderstriche, und die mehr als zweifelhafte Rolle, welche Montenegro bei den wiederholten Aufständen der Bosnianen, Herzegowynen und Bocheven spielte, ließ einen Schluß auf seine Gesinnung gegen Oesterreich zu. In neuerer Zeit hat sich das Verhältnis zwischen beiden Staaten etwas freundschaftlicher gestaltet und man wird nicht fehlgehen, wenn man annimmt, daß der Besuch des österreichischen Kaiserfolgers in Cetinje mit die Bestimmung hat, die Beziehungen zwischen Oesterreich und Montenegro noch fester zu knüpfen, als dies bisher geschehen ist.

**Frankreich.** Die französische Deputirtenkammer steht noch immer in der ersten Berathung der von der Regierung vorgeschlagenen Zollrückstellungen, mit denen sie sich schon seit zwei Wochen beschäftigt, doch sind hierbei verschiedene Unterbrechungen in Berücksichtigung zu ziehen. Die Kammer scheint es indessen aufgegeben zu haben, der Regierung in der Frage der Zollrückstellungen nachhaltige Opposition zu machen, trotz der ablehnenden Haltung der Tarifkommission, da in der Montagsitzung verschiedene, die betreffende Regierungsvorlage abschwächende Amendements wieder zurückgezogen wurden. — Vom ostasiatischen Kriegsschauplatz liegt seit der Einnahme von Langson und dem Seefleg Admirals Courbet bei Szeipoo nichts wesentlich Neues vor. Letzterer kreuzt mit seiner Flotte an der chinesischen Küste, um zu verhindern, daß auf dem Seewege Proviant und Munition nach China gelange und vom General Brière de l'Isle liegt die Erklärung vor, daß die jüngst gesandten Verstärkungen vollständig genügt, um Tonkin vom Feinde zu säubern.

**Italien.** In der italienischen Deputirtenkammer wie im englischen Oberhaus ist in den letzten Tagen die Frage nach dem Stande des italienisch-englischen Einvernehmens am Rothen Meere wiederum erörtert worden. Dort wie hier ist aber hierbei wiederum nichts herausgekommen; in der italienischen Deputirtenkammer wußte Minister Mancini in seiner gewöhnlichen ansglatten Weise jeder bestimmten Destination dieses Einvernehmens aus dem Wege zu gehen und die Darlegungen, welche Lord Granville im englischen Oberhaus über dieselbe Angelegenheit gab, trugen ebenfalls den Charakter der Halbheit an der Stirn. Es kann sich also Jeder über das Verhältnis Italiens zu Eng-

land am Rothen Meere so viel oder so wenig denken wie er will.

**England.** Jenwärts des Kanals ist das Interesse augenblicklich den Debatten des Unterhauses über das von den Konservativen gegen das Cabinet Gladstone wegen dessen ägyptischer Politik beantragte Labels-votum zugewendet. Von Seiten der Radikalen wurde hierbei am Montag der Zwischenantrag Morley eingebracht, der es ablehnt, über die ägyptische Politik der Regierung ein Urtheil zu fällen und nur dem Bedauern über den Beschluß derselben, indische Truppen nach dem Sudan zu schicken, Ausdruck verleiht. Es war dies eine goldene Brücke für Mr. Gladstone, über die er sich zurückziehen konnte, da die Radikalen im Falle der Annahme ihres Antrages gegen das konservative Labels-votum stimmen wollten. Gladstone bekämpfte aber sowohl das konservative Labels-votum, wie den radikalen Antrag und läßt sich darum noch nicht beurtheilen, wie die definitive Entscheidung des Parlaments ausfallen wird, von welcher das Schicksal des englischen Cabinetes abhängt. — Aus dem Sudan sind noch keine bemerkenswerthen Nachrichten eingelaufen. Die englische Vorhut unter Buller befindet sich nach wie vor in Abullea, wo sie immer heftiger von den Ausländischen bedrängt wird. Die Befürchtung, daß General Buller von dem Wolseley'schen Hauptkorps abgeschnitten werden könne, erscheint daher nicht unbegründet.

### Lokales und Sächsisches.

**Dippoldiswalde.** Der am 26. Februar, Abends 8 Uhr, von Hainsberg nach Ripsdorf abgegangene Zug erlitt von Seifersdorf ab Verspätigung, weil derselbe, wie wir hören, einige Lowrps entgleisten.

— Nächste Mittwoch, den 4. März, wird zum Anschluß an den 11 Uhr 10 Min. von Dresden abgehenden Zug auf unserer Linie von Hainsberg bis Ripsdorf ein Extrazug verkehren.

— Heute Sonnabend Abend werden im Gasthaus zu „Stadt Dresden“ die im Laufe des letzten Jahres gesammelten Cigarren ab in die Mitte zusammengeschüttet. Aus dem Erlöse wird ein bedürftiger Konfirmand ausgestattet werden.

**Altenberg.** Seit einiger Zeit sind hier mehrere Füchse wahrgenommen worden, welche sich sogar bis in die Stadt herein wagten. Es waren deshalb hier und da im Walde Fuchseisen gelegt worden. Leider sind diese Fuchseisen dem Zimmermann Hermann Geißdorf die Ursache einer ziemlich bedeutenden Verletzung geworden: Derselbe war beim Holzbelegen einem solchen Fuchseisen mit der linken Hand zu nahe gekommen, das Eisen schnappte zu und wurde ihm dabei ein Finger total abgeschnitten. (V. v. S.)

**Possendorf.** Die in Nr. 5 d. Bl. in Aussicht gestellte Rundschau über die bei der Abnahme des hiesigen Kirchturmkopfes vorgefundenen Antiquitäten hat dadurch ihre Erledigung gefunden, daß ein von Herrn Pastor Nadler verfaßtes Schriftchen unter dem Titel: „Der Kirchturm zu Possendorf und seine Reparaturbauten. Ein Beitrag zur Chronik der Kirchengemeinde Possendorf“ im Druck erschienen ist, dessen Reinertrag mit zu den Thurmbaukosten verwendet werden soll. Dasselbe wird hiermit allen Freunden der Kirche bestens empfohlen und ist zu erhalten beim Herrn Kirchenvorsteher und Gemeindevorstand Sommerschuh in Possendorf, sowie in der Expedition d. Bl.

\* **Hörsdorf.** Im Sinne des Landes-Komite für die Einsammlung der Bismarckspende hat sich Herr Dr. Wirthgen hier mit den Herren Gemeindevorständen von Seifersdorf, Spechtitz, Löbau, Malter, Paulsdorf mit Seifen, Berreuth, Reichstädt, Röhrenbach, Preyschendorf, Colmzig, Grillenburg, Dorfhain, Klingenberg, Obercunnersdorf, Beerwalde, Ruppendorf, Paulshain, Borlas und Hörsdorf in Verbindung ge-



fehlt und dieselben gebeten, durch Gründung von Lokalkomitees mitzuwirken. Mit großer Bereitwilligkeit haben sie diesem Wunsche entsprochen und die Uebermittlung der Spenden, sie mögen noch so klein sein, an den obengenannten Herrn behufs Ablieferung übernommen.

**Dresden.** Das Ministerium des Innern hat sich damit einverstanden erklärt, daß dem Vorschlage des Plenums der Brandversicherungs-Kommission gemäß die Brandlaffen-Beiträge für das Jahr 1885 bei der Gebäude-Versicherung unter Erlaß eines vollen Pfennigs von jeder Beitragseinheit, und bei der Abtheilung für freiwillige Versicherung unter Erlaß eines halben Pfennigs für den zweiten Hebetermin, am 1. Oktober d. J., zur Erhebung gebracht werden. Es sind hiernach die gedachten Beiträge bei der Gebäudeversicherungs-Abtheilung am 1. April und am 1. Oktober mit je Einem Pfennig und bei der freiwilligen Versicherungs-Abtheilung am 1. April d. J. mit 1/2 Pfennig und am 1. Oktober d. J. mit Einem Pfennig von der Beitragseinheit abzuführen.

Mit Rücksicht auf neuerliche Vorkommnisse und im Anschlusse an die von der Königl. Preussischen Regierung verfügte gleiche Maßregel wird hiermit auf Grund von § 7 des Reichsgesetzes, betreffend die Abwehr und Unterdrückung von Viehsuchen, vom 23. Juni 1880, die Ein- und Durchfuhr von Schweinen, aus Oesterreich-Ungarn bis auf Weiteres gänzlich untersagt. Für den kleinen Grenzverkehr bleibt jedoch den Bewohnern von sächsischen Grenzorten nachgelassen, zum Schlachten bestimmte Schweine aus böhmischen Grenzorten bis zu zwei Stück nach Sachsen einzuführen. Sie haben sich diesfalls den Grenzollnämtern gegenüber als Bewohner von Ortschaften innerhalb des Grenzbezirks zu legitimiren.

Die Königl. Ministerium in Erinnerung bringt, wird nach dem Gesetze über Markenschutz vom 30. November 1874 ein eingetragenes Waarenzeichen gelöscht, wenn seit dessen Eintragung, ohne daß die weitere Beibehaltung angemeldet worden, oder seit einer solchen Anmeldung, ohne daß dieselbe wiederholt worden, zehn Jahre verlossen sind. Das Gesetz über Markenschutz ist mit dem 1. Mai 1875 in Kraft getreten. Jene Bestimmung des Gesetzes wird daher mit dem 1. Mai laufenden Jahres zum ersten Male zur Anwendung kommen.

Der Landesobstbauverein des Königreichs Sachsen hatte 1884 2666 persönliche und 105 korporative Mitglieder. Derselbe gewährte 3000 Mark Unterstützung an die Gärtner-Lehranstalt Röttha, 400 Mark zur Unterhaltung der Bezirksbaumschule zu Freiberg, 600 Mark an die Obst- und Gartenbauschule zu Dautzen, zur Ausbildung von Baumwärttern 400 Mark u. Auf das Jahr 1885 sollen auch 600 Mark zum Zwecke der Abhaltung von Vorträgen in den Bezirksvereinen Verwendung finden. 300 Mark sind zur Ausbildung von Obstbaumwärttern bestimmt.

Die hiesige Handels- und Gewerksammer hat soeben bezüglich der Erhöhung des Eingangszolles auf rohe Kuppelholz eine Petition an den Reichstag abgesandt, welche nach eingehender Motivierung in dem Gesetze gipfelt, daß der Reichstag „sich gegen eine weitere Erhöhung des Eingangszolles für rohe Kuppelholz aussprechen und demgemäß die Petition 13c, 1 der Novelle zum Zolltarifgesetz ablehnen möchte.“

**Pirna.** Der Thätigkeit der Polizeiorgane ist es bereits gelungen, in der Person eines früheren Knechtes des Rittergutes Cotta den Uebelthäter zu verhaften, der in den Werkbuden der Cottaer Steinbrüche Diebstähle beging und eine derselben in die Luft sprengte.

**Freiberg.** Glücklicherweise scheint sich der größere Verlust an Menschenleben bei dem Brande des Rittergutes Wegesahrt nicht zu bestätigen, wohl aber stürzte ein Knecht später, als er nach seiner Kammer gehen wollte, die Treppe hinab und brach den Hals. Die Leichen von vier Verbrannten sind noch nicht gefunden und liegen noch unter meterhohem glühenden Schutt begraben. Der Brandstiftung dringend verdächtig ist ein Knecht, Theodor Max Müller, und erläßt die Staatsanwaltschaft, da sich derselbe über seinen Aufenthalt am Dienstag Abend nicht genügend ausweisen kann, eine Bekanntmachung, worin Alle, die an jenem Abend die Straße zwischen Oberschöna und Kirchbach, sowie zwischen Oberschöna und Wegesahrt begangen haben, aufgefordert werden, sich zu melden. Am 25. Februar Nachmittags sind die Ueberreste der Verunglückten, theils verbrannt, theils schrecklich zerquetscht, aufgefunden worden.

Das kgl. Schwurgericht verurtheilte in seiner zweiten Sitzung am 24. Febr. die am 28. Febr. 1861 in Wunscha (preuß. Oberlausitz) geborene Johanna Bieler, zuletzt als Magd auf dem Rittergute Reinhardtsgrimma bedienstet gewesen, zu 5 Jahren Gefängnis und Ehrenrechtsverlust auf gleiche Dauer. Sie war angeklagt, am 20. Dezember v. J. ihr außerehelich geborenes Kind gleich nach der Geburt vorsätzlich getödtet zu haben und war vollständig geständig.

**Dederan.** Das Erbgericht Memmendorf ist für 149 600 Mark zur gerichtlichen Versteigerung gelangt, während die gerichtliche Lage 225 000 M. betrug.

**Leipzig.** Der hiesige Samariterverein veröffentlicht soeben seinen ersten Bericht über seine Entwicklung und bisherige Thätigkeit. Es ist daraus ersichtlich, daß seit dem 15. Juni 1882 im Ganzen von 7 Aerzten 36 Kurse mit 425 Lektionen abgehalten wurden, an welchen 951 Personen, darunter 105 Damen Theil nahmen. 4 Kurse hiervon sind gegenwärtig noch im Gange. Die Zuhörer rekrutirten sich aus allen Ständen und Berufsarten. Außer den Schütz- und Feuerwehrlenten waren es besonders Fabrikarbeiter, oft unter persönlicher Führung der Fabrikherren, Handwerker, Studenten, Lehrer, höhere und niedere Staats- und städtische Beamte, Richter, Geistliche, Kindergärtnerinnen, Damen aus den vornehmsten Kreisen u., welche sich auf den Schulbänken zusammenfanden, um dem Rufe werththätiger Nächstenliebe Folge zu leisten.

**Leipzig.** In den Räumen des neuen Grassi-Museums, dessen Vollenbung allerdings immerhin noch 4 bis 5 Jahre auf sich warten lassen dürfte, soll auch das Leipziger Kunstgewerbe-Museum, das sich bis dahin noch in unzureichenden Räumen behelfen muß, endlich ein seiner würdiges Unterkommen finden. Der Werth der daselbst aufgespeicherten Schätze beläuft sich nach der neuesten Abschätzung auf 5—600 000 M., obwohl dieses Kunstgewerbe-Museum erst vor 11 Jahren gegründet worden ist. Das Museum hat aber auch in der Person des unermüdblichen Professors zur Straffen von der Leipziger Kunst-Akademie einen Leiter, der mit Umsicht und unermüdblichem Eifer bei verhältnismäßig nicht bedeutenden Geldmitteln doch die werthvollsten Gegenstände aus alter und neuer Zeit für sein Museum, das übrigens seit Jahren auch vom Staat wie von der Stadt unterstützt wird, zu erwerben sucht. So befinden sich in diesem Museum u. A. eine ganze Reihe kostbarer Schätze, darunter ein Kölner Schrank mit schön geschnittenem Fries aus der Zeit um 1580.

### Tagesgeschichte.

**Berlin.** In der Schlußsitzung der Kongokonferenz am 26. Februar sprach der Reichskanzler Fürst Bismarck in der Eröffnungsrede seine Befriedigung über die erzielte Einigung aus und gab sodann ein Resumé über die einzelnen Punkte des nunmehr durchgeführten Konferenzprogramms; er zollte insbesondere hohe Anerkennung dem verständlichen Geiste, in welchem die Verhandlungen geführt wurden, bezeichnete den neuen Kongostaat als eine der werthvollsten Stützen für den Bestand des Werkes der Konferenz und sprach Namens des Kaisers den Dank an alle Bevollmächtigten aus. Namens der Bevollmächtigten dankte Graf Lannay, indem er die größten Verdienste des Fürsten Bismarck um den Erfolg der Konferenz hervorhob. Alsdann theilte Fürst Bismarck mit, daß die internationale Kongogesellschaft den Beschlüssen der Konferenz beigetreten und die betreffenden Schriftstücke von Oberst Strauch unterschrieben seien. Hierauf wurden 14 Vertragsdokumente unterschrieben. Nach dem Schluß der Konferenz wurde der inzwischen erschienene Oberst Strauch allseitig beglückwünscht.

Graf Stollberg-Bernigerode, der frühere Vizekanzler, wird das ihm zunächst provisorisch übertragene Amt des Ministers des königlichen Hauses nunmehr definitiv übernehmen.

Die Einrichtung, daß Mannschaften, deren Beruf von Haus aus nicht seemannisch ist, ihrer Militärpflicht bei der Marine als Vierjährig-Freiwillige genügen können, und die Verfügun des Chefs der Admiralität, alles Taugliche einzustellen, was sich für den MarineDienst meldet, hat den Marinestationen der Nord- und Ostsee bereits einen sehr erheblichen Zuwachs an Mannschaften zugeführt, so daß die vorhandenen Kasernements der Nordsee-Station, trotz der Stationierung einer größeren Zahl von Schiffen in außerheimischen Gewässern, nicht mehr ausreichen, alle Mannschaften zu fassen. Man hat sich daher genöthigt gesehen, das frühere Artillerieschulschiff „Renown“ als Kasernenschiff einzurichten und mit Mannschaften zu belegen. Es befinden sich zur Zeit 400 Mann an Bord des Schiffes, 200 von diesen sind Mannschaften der zweiten Matrosen-Division, während die übrigen zu einer sechswochentlichen Uebung eingezogene Ersatzreservisten sind.

Nach den bei der kaiserlichen Admiralität eingegangenen, bis zum 19. Jan. reichenden Meldungen, war der Gesundheitszustand der Schiffsbesatzungen des westafrikanischen Geschwaders ein befriedigender.

**Belgien.** Am 25. Februar stellten weitere 3000 Arbeiter aus Kohlengruben die Arbeit ein, so daß jetzt gegenwärtig in 4 Distrikten 9000 Arbeiter streiken.

**Frankreich.** Die Chinesen haben seit Beginn

des Krieges mit Frankreich bereits 12 Schiffe eingekauft, welche eine Bemannung von 1672 Köpfen und 89 Geschützen hatten. Die Besatzung der beiden letzten bei Scheipoo in die Luft gesprengten chinesischen Kriegsschiffe konnte sich noch bei Zeiten auf das Land retten. Die offiziöse französische Presse übergießt die Chinesen im Allgemeinen und die auf ihrer Flotte dienenden europäischen Offiziere im Besonderen mit Spott und Hohn, weil sie, vor den Franzosen das Hasenpanier ergreifend, nur in der eiligen Flucht Rettung suchten! Das Panzerschiff „Yin-Long“ ist mit 480 rekonvaleszenten Soldaten und Matrosen von Tontin in Toulon eingetroffen.

Mit 316 gegen 175 Stimmen hat nun doch die französische Kammer einen Zuschlagszoll auf Getreide angenommen. Demnach beträgt der Getreide-Einfuhrzoll im Ganzen 3 Franks. Der Eingangszoll für außerhalb Europas erzeugtes, aus europäischen Niederlagen importirtes Getreide wird mit 6,60 Franks angenommen.

**Italien.** Die dritte italienische Expedition nach dem rothen Meere ist am 24. Februar unter dem Kommando des General Ricci abgegangen.

**England.** Die im Laufe der vorigen Woche von London abgeschickten Truppen werden nicht in Suakim landen, sondern nach Kairo dirigirt werden. Der bekannte englische Kriegskorrespondent Archibald Forbes legte dieser Tage in der englischen Presse zum ersten Male in einer sachgemäßen, den militärischen Urtheilen deutscher Fachmänner entsprechenden Weise die Absurdität und Gefährlichkeit der Wolseley'schen Campagne dar. Er bemängelt insbesondere, daß der General seine Truppen piquetweise im ganzen Sudan zerplittert habe. Da die Araber jetzt besser geführt sind, so könnte Wolseley's Kriegskunst verhängnißvoll für die Engländer werden.

**Ägypten.** In einem am 24. Februar eingegangenen Brief des Generals Gordon vom 14. Dezbr. an einen Freund heißt es: „Es ist Alles zu Ende; erwarte die Katastrophe binnen 10 Tagen. Es wäre nicht so gewesen, wenn unsere Landsleute mich besser über ihre Absichten unterrichtet hätten. Mein Liebewohl an Alle. Gordon.“ Durch dieses Schreiben wird die Annahme bestätigt, daß Khartum viel früher als am 26. Januar in die Hände des Mahdi gefallen ist, und daß derselbe den Fall der Stadt verheimlichte, um die heranrückenden Truppen, wenn sie sich zerplittert hatten, wie jetzt thatsächlich geschehen, zu vernichten. Daher auch der eilige Rückzug der Engländer, der mehr einer Flucht gleicht.

Die Abtheilung des General Brackenbury ist am 21. d. M. etwa 40 Meilen von Abuhamed eingetroffen und hat die Stelle passirt, an welcher Oberst Stewart getödtet worden war. Daselbst wurden Visitenkarten des Obersten Stewart und verschiedene Papiere der Consuln Herbin und Power gefunden. General Brackenbury ließ das Besitztum des Hauptanführers des Nordes zerstören.

### Kirchliche Nachrichten.

#### Dippoldiswalde.

Am Sonntag Reminiscere (1. März) früh 1/8 Uhr Beichte und Kommunion. Vormittags 9 Uhr predigt Herr Diakonats-Bitar Keil.

#### Frauenstein.

Am Sonntag Reminiscere (1. März) früh 1/9 Uhr Beichte und Kommunion nach der Predigt. Früh 9 Uhr predigt Herr Pastor Langer. Nachmittags 1/2 Uhr Herr Diakonats-Bitar Weigel.

### Nachrichten vom Standesamt Dippoldiswalde.

Monat Januar 1885.

**Aufgebote:** Kassirer Wilhelm Hunger in Dresden, mit Eina Cäcilie Jech hier, Konfektionse. — Wirthschaftsbesitzer Bernhard Böhme in Naundorf mit Auguste Vogler in Ulberndorf, Wirthschaftsgehilfin. — Handarbeiter August Franz mit Ernestine Wilhelmine Grahl, Dienstmagd, Beide hier. — Schuhmacher August Veyer in Reinhardtsgrimma mit Wilhelmine Walther hier, Dienstmädchen. — Schneider Hermann Krumbiegel in Reichstädt mit Clara Auguste Börner in Johnsbach, Hausauszügler's-T. — Schieferdecker Wilhelm Louis Wendler mit Emilie Prose, Wirthschaftsgehilfin, Beide in Seifersdorf.

**Eheschließungen:** Schneidermeister Ernst Wilhelm Raschel in Schmiedeberg und Amalie Clara Richter. — Mühlenpachter Ernst Bernhard Fischer hier und Amalie Auguste Preusche. — Handelsmann und Fuhrwerksbesitzer August Hermann Leuschke hier und Auguste Pauline Fischer. — Dienstknecht Hermann Tittel hier und Clara Hirschbach.

**Geburten:** Handarbeiter Bernhard Donath in Reinholdshain 1 S. — Gutsbesitzer Eduard Bellmann daselbst 1 T. — Bezirksstrafenwärter Wilhelm Heymann daselbst 1 T. — Korbmacher Moriz Schubert in Ulberndorf 1 T. — August Lehmann, herrschaftlicher Kutscher in Berreuth, 1 T. — Ladierer Robert Kästner hier 1 S. — Handelsmann Felix Krepfshammer hier 1 T. — Buchbinder Wilhelm Quase hier 1 S. — Hand-



arbeiter Otto Gröbe hier 1 T. — Der unverheh. Emilie Ge-  
gewald, Oekonomie-Wirtschafterin hier, 1 S. — Der unver-  
ehel. Selma Sterl, Dienstmagd hier, 1 T.  
Sterbefälle: Jva Göbber hier, Zimmermanns- und Strohh-  
hutziehers-T., 1 J. 8 M. alt. — Schmiedegeselle Emil Kirst

hier, 24 J. 1 M. alt. — Hedwig Bellmann hier, Handels-  
manns-T., 1 J. 1 M. alt. — Schneidergeselle Carl Winger  
hier, 36 J. 7 M. alt (im Stadtfrankenhaus). — Fleischer-  
meister Traugott Wehner hier, 75 J. 4 M. alt. — Privata-  
tiere Auguste verw. Schneider geb. Schwarz hier, 76 J. 8 M.

alt. — Emma Reichelt geb. Kühnel hier, Handarbeiters-Ghe-  
frau, 27 J. 11 M. alt. — Bruno Walther in Reinholdsh-  
hain, Maurers-S., 4 J. alt. — Max Matthes hier, Restaur-  
ateurs-S., 10 M. alt. — Friedrich Tronitz hier, emeritierter  
Kantor und Lehrer, 77 J. 4 M. alt.

## Amtlicher Theil.

### Bekanntmachung.

Der Hausbesitzer Herr **Karl Gottlob Dittrich** in Schlottwitz beab-  
sichtigt, in dem unter Nr. 16 des Brandversicherungsstatutens für Schlottwitz  
gelegenen Grundstück

#### eine Schlächtereier

einzurichten.

In Gemäßheit von § 17 der Reichsgewerbeordnung vom 21. Juni 1869  
wird dies mit der Aufforderung hierdurch bekannt gemacht, etwaige Einwendungen  
hiergegen, soweit sie nicht auf besondern Privatrechts-Titeln beruhen, bei deren  
Verlust binnen 14 Tagen, vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet  
allhier anzubringen.

Dippoldiswalde, am 24. Februar 1885.

**Königliche Amtshauptmannschaft.**  
von Kefinger. Semig.

### Ladung.

Der Dienstknecht

**Friedrich Wilhelm Geschub,**

geb. zu Dippoldiswalde, am 17. Dezember 1858,

zuletzt in Dippoldiswalde wohnhaft, wird beschuldigt, als Ersatzreserve I. Klasse  
nach Amerika ausgewandert zu sein, ohne von seiner bevorstehenden Auswan-  
derung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben.

Derselbe wird auf

den **3. März 1885, Vormittags 9 Uhr,**

vor das königliche Schöffengericht zu Dippoldiswalde geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird zur Hauptverhandlung geschritten  
und der Angeklagte auf Grund der in § 472 der Reichsstrafprozessordnung be-  
zeichneten Erklärung des königl. Landwehrbezirkskommandos zu Pirna verur-  
theilt werden.

Dippoldiswalde, am 16. Dezember 1884.

**Der Königliche Anwalt.**  
Baumgarten-Crusius.

### Auktion.

**Mittwoch, den 4. März dieses Jahres,**  
Vormittags 11 Uhr,

sollen in der **Schankwirtschaft zu Kaugsch** 1 Häckermaschine, ca. 2 Etr.  
Roggenmehl, 1 Quantität Grummet, 1 Dezimalwaage, 2 Gänse, 9 Hühner und  
verschiedenes Wirtschaftsgeschirre gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert  
werden.

Spezielles Auktionsverzeichnis ist in der Schankwirtschaft zu Kaugsch  
ausgehängt.

Dippoldiswalde, am 25. Februar 1885.

**Der Gerichtsvollzieher des königlichen Amtsgerichts.**  
Müller.

### Holz-Auktion

auf dem **Frauensteiner Staatsforstreviere.**  
(Muldaer Wald.)

Im **Egg'schen Gasthose zu Mulda** sollen

am **12. und 13. März 1885,**

jeden Tag von **Vormittags 10 Uhr an,**

folgende im Frauensteiner Forstreviere aufbereitete Hölzer, als:

- Donnerstag, am 12. März,**
- 10 Stück weiche Stämme bis 15 Etm. Mittenstärke,
  - 91 = weiche Stämme von 16—22 Etm. Mittenstärke,
  - 85 = weiche Stämme von 23—29 Etm. Mittenstärke,
  - 40 = weiche Stämme von 30—36 Etm. Mittenstärke,
  - 3 = weiche Stämme von 37 und mehr Etm. Mittenstärke,
  - 4 = birkene Klöber von 16—22 Etm. Oberstärke
  - 25 = buchene Klöber bis 15 Etm. Oberstärke
  - 62 = buchene Klöber von 16—22 Etm. Oberstärke
  - 16 = buchene Klöber von 23—29 Etm. Oberstärke
  - 1 buchenes Klob von 31 Etm. Oberstärke
  - 5 Stück buchene Klöber von 37—43 Etm. Oberstärke
  - 2 = buchene Klöber von 44—50 Etm. Oberstärke
  - 1 eichenes Klob von 37 Etm. Mittenstärke, 7 Mtr. lang,
- in den Abtheilungen 66, 81 und 83,
- 686 Stück weiche Klöber bis 15 Etm. Oberstärke
  - 1244 = weiche Klöber von 16—22 Etm. Oberstärke
  - 817 = weiche Klöber von 23—29 Etm. Oberstärke
  - 528 = weiche Klöber von 30—36 Etm. Oberstärke
  - 337 = weiche Klöber von 37—43 Etm. Oberstärke
  - 133 = weiche Klöber von 44—50 Etm. Oberstärke
  - 53 = weiche Klöber von 51 und mehr Etm. Oberstärke
  - 670 = weiche Klöber von 16—22 Etm. Oberstärke
  - 1546 = weiche Klöber von 23—29 Etm. Oberstärke
  - 1386 = weiche Klöber von 30—36 Etm. Oberstärke
  - 635 = weiche Klöber von 37—43 Etm. Oberstärke
  - 147 = weiche Klöber von 44—50 Etm. Oberstärke
  - 32 = weiche Klöber von 51 und mehr Etm. Oberstärke
  - 1780 = weiche Stangenklöber von 5—7 Etm. Oberstärke, 3,4 Mtr. lang (Pfähle),
  - 700 = weiche Stangen, in ganzen Längen, von 8—9 Etm. Unterstärke,
  - 601 = weiche Derbstangen, in ganzen Längen, von 10—12 Etm. Unterstärke,
  - 15 = weiche Derbstangen, in ganzen Längen, von 13—15 Etm. Unterstärke,
  - 500 = weiche Reistangen von 1—3 Etm. Unterstärke,
  - 3290 = weiche Reistangen von 4—6 Etm. Unterstärke,
  - 2630 = weiche Reistangen von 7 Etm. Unterstärke,
- 8 Raummeter weiche Rußscheite,  
in den Abtheilungen 83 (Schlag), 66, 78, 81, 85 und 112;

### Freitag, am 13. März,

- 5 Raummeter harte Brennscheite,
  - 115 = weiche Brennscheite,
  - 36 = harte Brennküppel,
  - 209 = weiche Brennküppel,
  - 2 = weiche Zacken,
  - 2 = harte Aeste,
  - 161 = weiche Aeste,
  - 0,50 Wellenhundert hartes Schlagreißig,
  - 0,50 = hartes Abraumreißig,
  - 129,00 = weiches Abraumreißig,
- in den Abtheilungen

66, 72, 75, 78, 81, 83, 85, 93, 94, 96, 97, 98, 110, 112 und 115,  
einzeln und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn  
der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert  
werden.

Die zu versteigernden Hölzer können vorher in den betreffenden Waldborten  
besehen werden und ertheilt die mitunterzeichnete Revierverwaltung zu Frauenstein  
nähere Auskunft.

**Königliches Forstrentamt Frauenstein und königliche Forst-Revier-  
verwaltung Frauenstein, am 24. Februar 1885.**

Schurig.

Rein.

## Allgemeiner Anzeiger.

**Augenarzt Dr. Weller v. Dresden**

ist (auch für Gehör- und Halsleiden) **Dienstag, den 3. März, Nachm. von 1—5 Uhr**  
in **Dippoldiswalde** (Bahnhofs-Hotel) zu sprechen. Künstliche Augen.

Nach längerer Krankheit nehme ich meine ärztliche  
Thätigkeit wieder auf und werde auch die gewohnten  
Sprechstunden im Gasthose zu Schmiedeberg, Donnerstags  
Nachmitt. zwischen 3—5 Uhr, regelmäßig wieder  
abhalten.

**Arzt Pollack sen.**  
in Dippoldiswalde.

### Bekanntmachung.

Um den vielseitigen Wünschen gerecht nachzukom-  
men, empfiehlt sich gehoramt Unterzeichneter hiesigen  
und auswärtigen Eltern, welche gesonnen sind, ihren  
Kindern gründlichen Musikunterricht ertheilen zu lassen,  
bestehend in **Violine, Klavier, Zither** und sämt-  
lichen **Blasinstrumenten**, zur gefälligen Beachtung.

Abressen bittet man beim Unterzeichneten nieder-  
zuliegen.

Hochachtungsvoll  
**Germann Zeidler, Musiklehrer.**  
Mühlstraße 280, 2 Treppen.

### Ehrenerklärung.

Die am 25. Januar dieses Jahres in der Schank-  
wirtschaft zu Paulshain aus Unüberlegung ausge-  
sprochenen beleidigenden Worte gegen den Gutsbesitzer  
**Friedr. August Flemming** daselbst erkläre ich hier-  
mit für völlig unwahr, da ich demselben nichts nach-  
zureden weiß.

**H. Seber** in Klein-Dorfshain.

Es wird hierdurch freundlichst gebeten, die gesammel-  
ten **Sigarenabschnitte Sonnabend, den 28.**  
Febr., Abends 9 Uhr, in „Stadt Dresden“ gefälligst  
abzuliefern.

### Ganz nahe Dippoldiswalde!

**1 Gut, 26 Scheffel, 1 Wirtschaft, 9 Scheffel,**  
sodort veräußlich. **Preisler.**

Wegen langer schwerer Krankheit bin ich gesonnen,  
mein **Gut** sofort billig zu verkaufen.  
**Karl Bogler, am Pfortenberg.**

**Herren - Chemisettes,  
Steh- und Umlegekragen,  
Manschetten,  
Cravatten, Handschuhe u. s. w.**  
Grösste Auswahl! Billigste Preise!

**Oscar Näser,**  
am Kirchplatz.

**Feinste Kleesaat,  
roth und spätgrün, das Pund 48 und 50 Pfg.,  
Saat = Wicken,**  
der Centner 7 M. 50 Pfg.,  
empfiehlt **Robert Kempe, Reichenau.**

**Haferstroh und Spreu**  
verkauft **Germann Ebert.**



**Buſtag, den 6. März,  
Charſfreitag, den 3. April,  
ſind meine Geſchäfte geſchloſſen.**

**Hermann Näſer,**

Dippoldiswalde, Kreiſcha, Glaſhütte, Geiſing und Frauenſtein.

**Für Konfirmandinnen**

empfehle ich  
**ſchwarze reinwoll. Cachemirs,  
Crêpes, gemuſterten Laſting,**  
ſowie  
**bunte Kleiderſtoffe,  
Jaquettes,  
Filzröcke, ausgeboigte Flanel-  
röcke, weiße Röcke,  
Handſchuhe, Garnituren,  
Müſchen ꝛc.**

in größter Auswahl zu billigſten Preiſen.

**Oscar Näſer,**  
am Kirchplatz.

**Konfirmanden-Hüte,**

neueſte Façon, billigſte Preiſe,  
empfehle **Oscar Baumann,** Hutmachermeiſtr.

**Größtes Cravattenlager!**

Stets das Neueſte  
in Cravatten findet man in dem  
Herren-Garderoben-Geſchäft von  
**Emil Heinrich,**  
Markt 17.

Billigſte Preiſe!

Man beachte  
mein Schaufenſter!

Man beachte  
mein Schaufenſter!

**Oswald Weiſe,**

Waffergaſſe 7, Frauenſtein, Waffergaſſe 7,  
empfehle ſein Gut- und Filzwaarenlager, als:  
Cylinder, Filzhüte, Konfirmanden- und Kinder-  
hüte, Filzſchuhe, Filzſohlen, Pantoffel ꝛc. zu  
billigſten Preiſen. Beſtellungen auf Filzwaaren wer-  
den angenommen. **D. D.**

**Konfirmanden-Hüte**

neueſter Formen, in nur guter Qualität, empfehle zu  
billigſten Preiſen **L. G. Schwind,** am Markt.

Eine ſchöne **Glaſetägere,** ein **Kleider-  
ſchrank** und vieles Andere ſofort zu verkaufen.  
Wo, ſagt die Expedition d. Bl.

**Neue und getragene Stiefel,**

ſowie **Konfirmanden-Stiefel** ſind ſiets billig  
zu verkaufen, auch werden Stiefel und Schäfte ein-  
gekauft und umgetauscht bei  
**Wenzel Weſeli,** Schuhmacher, Löpfergaſſe.

**Eine ganz neue Wiefen-Egge,  
Probſteier Saat-Hafer**

verkauft **Gäbler,** Dippoldiswalde.

**Ein Pferd,** guter Zieher, unter dreien die  
Wahl, ſteht zum Verkauf  
**Mühlſtraße Nr. 262.**

**Ein gutes Zuchtschwein**

iſt zu verkaufen bei **Fr. Mülke,** Löpfergaſſe 189.



Ein friſcher Transport  
junger hochtragender  
**Zug- und Zuchtkühe**  
ſteht von Sonnabend an zum  
Verkauf bei **Martin Müller** in Frauenſtein.

**50-60 Ctr. nur guter, trockener Hafer**  
und gegen **20 Ctr. beſtes Heu** werden gegen  
Kaſſe ſogleich zu kaufen geſucht.

Adreſſen mit Preisangabe in der Exped. d. Bl.  
unter X. X. niederzulegen.

Für ein Mädchen von 18 Jahren wird  
zu Oſtern ein Dienſt geſucht. Werthe  
Adreſſen wolte man in der Exped. d. Bl. abgeben.

**Gefucht**

werden **Knechte, Mägde** und **Hausmädchen**  
durch **Ernst Niegold** in Goppeln.

Ein reinliches und ordnungsliebendes Mädchen  
kann einen Dienſt erhalten bei  
**Ernst Lindner,** Schuhgaſſe.

**Ein Hausmädchen**

mit guten Zeugniffen wird zum baldigen Antritt ge-  
ſucht in der  
**Mahsmühle** zu Dippoldiswalde.

Ein Mädchen von rechtlichen Eltern wird  
zum 1. April als Stütze  
der Hausfrau geſucht. Zu erſt. in der Exp. ds. Bl.

**Eine Magd**

als Dritte, welche nicht mit zu melken braucht, wird  
bei gutem Lohn für ſofort oder nächſte Zeit geſucht  
im **Erbgericht Hausdorf.**

**Eine zuverlässige Magd**

wird geſucht von **Hermann Wolf,** Paulsdorf.

**Eine Großmagd,**

mit guten Zeugniffen verſehen, wird zu ſofortigem An-  
tritt geſucht von  
**Ernst Strobach** in Reinhardtſgrimma.

Ich ſuche für meine Bäckerei einen

**Lehrling.**

Ein alter Dresdner Meiſter und werde dem Knaben  
etwas Tüchtiges lernen. Wäſche wird mit übernommen.  
**W. Stein,** Bädermeiſter,  
Brieſniß bei Dresden.

Ein junger Menſch, welcher Luſt hat, **Tiſchler**  
zu werden, kann in die Lehre treten bei  
**Tiſchlermeiſtr. Moriz Jänig** in Seifersdorf.

**Lehrlings-Gesuch.**

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Luſt hat,  
**Böttcher** zu werden, kann in die Lehre treten bei  
**Böttchermeiſtr. Lahl,** Frauenſtein.

**Bäckerlehrlings-Gesuch.**

Einen Lehrling ſucht ſofort oder zu Oſtern  
**August Petſchke,** Bädermeiſter,  
Kreiſcha bei Dresden.

**Einen jungen kräftigen Mann,**  
18-20 Jahre alt, ſucht als **Marktbelfer** die **Eiſen-  
Handlung** von **Hugo Beger's Ww.**

Ein **Schmiedegeſelle**  
wird zum ſofortigen Antritt geſucht von  
**August Waltber** in Reinholdsbain.

**Einen Bäcker-Gesellen**

ſucht ſofort **Geinrich Nüdiger** in Glaſhütte.

Ein großer, ſchwarzer **Hund,** mit weiſer  
Kehle, jung, iſt jugelaufen. Gegen Erſtat-  
tung der Injektionsgebühren und Futterkoſten  
abzuholen in **Niederpöbel Nr. 9b.**

Sonntag, den 1. März,  
**Tanzmuſik im Schießhaus,**  
wozu ergebentſt einladet **S. Hofmann.**

**Restauration Ueberndorf.**

Dienſtag, den 3. März,  
**Bratwurst-Schmauss,**  
wobei ich mit verſchiedenen **Speiſen** und **Getränken**  
beſtens aufwarten werde und wozu ich alle meine  
Freunde und Gönner einlade. **W. Träger.**

**Gasthof Obercarsdorf.**

Sonntag, den 1. März,  
**Tanzmuſik,**  
wozu ergebentſt einladet **G. Sänic.**

**Gasthof Oberhäſlich.**

Sonntag, den 1. März,  
**Karſten-Schmaus** und **ſtarkbeſetzte Ballmuſik,**  
wobei ich mit verſchiedenen **Speiſen** und **Getränken**  
beſtens aufwarten werde und wozu ich alle meine  
Freunde und Gönner hierdurch freundlichſt einlade.  
**D. Käſner.**  
Einladung geſchieht nur durch dieſes Blatt.

**Gasthof Großölsa.**

Sonntag, den 1. März,  
**Jugend-Schmaus** und **ſtarkbeſetzte Tanzmuſik,**  
wozu ergebentſt einladet **H. Bärtner.**

**Gasthof zu Seifersdorf.**

Sonntag, den 1. März,  
**Jugendſchmaus,**  
wozu ergebentſt einladet **F. Dieſch.**

**Gasthof zu Borlas.**

Sonntag, den 1. März,  
**Tanzmuſik** und **neubackene Plinzen,**  
wozu ergebentſt einladet **Louis Baumann.**

**Gasthof Johnsbach.**

Sonntag, den 1. März,  
**Jugendverrins-Kränzchen,** d. B.  
wozu freundlichſt einladen  
Gäſte, durch Mitglieder eingeführt, ſind willkommen.

**Erbgericht Reinhardtſgrimma.**

Sonntag, den 1. März,  
**Kasino,**  
wozu freundlichſt einladen **die Vorſteher.**  
Gäſte, durch Mitglieder eingeführt, ſind willkommen.

Sonnabend, den 28. Februar, Abends  
**Spezial-Übung**  
der 1., 2., 3., 4. und 7. Sektion der frei-  
willigen Feuerwehrr.  
**Die Führer.**

**Landwirthſchaftl. Verein Dippoldiswalde  
und Umgegend.**

Sonnabend, den 28. Februar, Nachmittags 4 Uhr,  
**Sitzung im Bahnhofsſhotel.**  
1. Eingänge.  
2. Vortrag des Herrn Schuldirektor Richter aus  
Freiberg über: Die Landwirthſchaft Ungarns nach  
den Erörterungen des dortigen Ackerbauministeriums.  
Zahlreichen Beſuch erwartet **der Vorſtand.**

**Militär-Verein Dippoldiswalde.**

Sonntag, den 1. März,  
**Vereins-Versammlung**  
im Vereinslokale. **Der Vorſtand.**

Der in voriger Nummer angekündigte Vortrag  
fällt Umſtände halber aus.  
**Der Vorſtand des Militär-Vereins.**

**Militär-Unterſtützungskaffe  
für Rechenberg und Holzſchau.**

(Eingekriebene Hilfskaſſe.)  
Sonntag, den 8. März, Nachmittags 3 Uhr, im  
**Gasthofe zu Rechenberg**  
**außerordentliche General-Versammlung.**  
Tages-Ordnung:  
Antrag und Beſchluffaſſung über Auflöſung der Kaſſe  
nach §§ 22 und 25 des Statuts und event. Grün-  
dung eines Vereins ehrenvoll verabſchiedeter Militärs  
für Rechenberg und Holzſchau.  
Das Erſcheinen ſämmtlicher Mitglieder iſt noth-  
wendig. **Geinrich Sommerſchub,** Vorſtand.

Hierzu eine Beilage.



# Weißeritz-Zeitung.

Beilage zu Nr. 26.

Sonnabend, den 28. Februar 1885.

51. Jahrgang.

## Auszug

aus der Rechnung über die Sparkasse zu Schmiedeberg auf das Jahr 1884.

a. Einnahme.		b. Ausgabe.	
1. Baarbestand v. Jahre 1883	6 516 M. 87 Pf.	1. Zurückgezahlte Spareinlagen	48 536 M. 11 Pf.
2. Eingegangene Spareinlagen	75 457 " 59 "	2. Ausgeliehene Kapitalien	72 195 " 55 "
3. Zurückgezahlte Kapitalien	31 577 " 50 "	3. Zurückgezahltes Darlehn	1 500 " — "
4. Aufgenommenes Darlehn	1 500 " — "	4. Bezahlte Zinsen	463 " 17 "
5. Eingegangene Zinsen	10 663 " 40 "	5. Verwaltungsaufwand	1 273 " 70 "
6. Erlös v. verkauften Büchern u.	39 " 40 "	6. Insgemein	609 " 28 "
7. Insgemein	199 " 70 "	7. Kassenbestand	1 376 " 65 "
<b>Summa</b>	<b>125 954 M. 46 Pf.</b>	<b>Summa</b>	<b>125 954 M. 46 Pf.</b>

### Vermögensübersicht.

c. Aktiva.		d. Passiva.	
Ausgeliehene Kapitalien	220 444 M. 30 Pf.	Guthaben der Einleger am Schlusse des Jahres 1883	183 191 M. 40 Pf.
Unverzinsliche Außenstände	200 " — "	Neue Einlagen im Jahre 1884	26 921 " 48 "
Kassenbestand	1 376 " 65 "	Den Einlegern gutgeschriebene Zinsen	7 639 " 50 "
<b>Summa</b>	<b>222 020 M. 95 Pf.</b>	Reservefond am Schlusse 1883	3 726 " 52 "
Hierzu ab: Kursverlust bei dem Verkaufe von Werthpapiere	42 " 03 "	<b>Summa</b>	<b>221 478 M. 90 Pf.</b>
<b>bleiben</b>	<b>221 978 M. 92 Pf.</b>		

### e. Bilanz.

Aktiva: 221 978 M. 92 Pf.

Passiva: 221 478 " 90 "

Reingewinn 500 M. 02 Pf.

### f. Reservefond.

Bestand desselben am Schlusse des Jahres 1883 3726 M. 52 Pf.

Hierzu der diesjährige Reingewinn 500 " 02 "

Bestand desselben 1884 4226 M. 54 Pf.

Schmiedeberg, am 22. Februar 1885.

Das Direktorium der Sparkasse daselbst.

S. Fischer, Direktor.

## Sparkasse zu Preßschendorf. Rechnungs-Abschluß vom Jahre 1884.

a. Einnahmen.		b. Ausgaben.	
12 197 M. 87 Pf. baarer Kassenbestand ult. 1883.	19 225 M. 70 Pf. Rückzahlungen.		
100 495 " 09 " Einlagen.	119 " 18 " den Einlegern baar bez. Zinsen.		
6 363 " 28 " Zinsen aus den verl. Kapitalien.	113 952 " — " ausgel. Kapitalien, bez. Kurswerth für Kreditpapiere.		
15 990 " — " Zurückgezahlte Kapitalien, Erlös für Werthpapiere.	5 700 " — " zurückgezahlte Darlehne.		
5 100 " — " ausgenommene Darlehne.	292 " 70 " Verwaltungsaufwand.		
42 " 10 " sonstige Einnahmen.	111 " 24 " sonstige Ausgaben.		
<b>140 188 M. 34 Pf. Summa.</b>	<b>139 400 M. 82 Pf. Summa.</b>		

### Bilanz.

140 188 M. 34 Pf. Einnahme.

139 400 " 82 " Ausgabe.

787 M. 52 Pf. baarer Kassenbestand ult. 1884.

### Vermögensbestand.

165 225 M. — Pf. auf Hypothek angelegt.
8 525 " — " gegen Pfand oder Bürgschaft verliehen.
2 729 " 70 " in Staats- oder sonstigen Werthpapieren.
287 " 63 " aufliegende Zinsenreste.
787 " 52 " baarer Kassenbestand.

177 554 M. 85 Pf. Summa, Gesamtvermögen der Kasse.

Dieses Gesamtvermögen wird gebildet von

176 998 M. 56 Pf. Guthaben der Einleger, und zwar:

172 167 M. 22 Pf. Einlagen.

4 831 " 34 " denselben gutgeschriebene Zinsen.

us.

556 " 29 Pf. Reservefond.

177 554 M. 85 Pf. Summa w. o.

Preßschendorf, den 22. Februar 1885.

Aus erster Hand **Caffee** v. d. Importeuren

Born & Dauch, Caffee-Großhandlung

Dresden, Seestr. No. 6, I. Et., Chemnitz, Langestr. No. 63.

Versand an Private zu Engros-Preisen, jetzt von 55 — 57 n.

Auswahl 130 Sorten. — Preisverzeichnis gratis, franco.

Hamburg — Transit-Läger — Triest.

## Konfirmanden-Anzüge,

aus reinvollenen Stoffen, von 21 Mark an, sowie geeignete dunkle Stoffe in großer Auswahl.

### Für das Frühjahr

ist mein Lager schon jetzt auf das Reichhaltigste sortirt und kann ich in Folge sehr günstiger Einkäufe äußerst billige Preise stellen.

Markt 82. F. A. Heinrich. Markt 82.

## Große Nester,

von neuesten feinen Stoffen, noch zu Kleibern für

### Konfirmandinnen

ausreichend, verkauft sehr billig

### Hermann Näser.

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

### Großes Lager böhmischer Bettfedern

in verschiedenen Sorten, sowie Flaum-Federn und fertige Inletts empfehle bei Bedarf einer freundlichen Beachtung. Neueste Bedienung.

### Friedrich Richter,

Dippoldiswalde, Herrengasse.

### Ueberzieher, Jaquetts, Konfirmandenröcke

u. A. m. sind gut und billig zu haben in

Reinhardtsgrimma Nr. 18.

### Möbel-Plüsch

in allen Farben und Qualitäten, glatt und gepreßt,

alle Sorten Schuh-Stoffe

in Plüsch und Cord,

Schulranzendeckel etc.

bei

Geerklog & Thürmer Nachfolger,

Weberei in Döbeln i. S.

## Braunkohlen,

gute Qualität, schön sortirt, bei billigsten Preisen solide Ausführung ab Station Teplitz, Dur, Brür, sowie schönen

### Stück-Kalk,

beste Qualität,

Turn bei Teplitz, 131.

G. Fiedler.

Vertretung in Mulda.

## Emser Pastillen

aus den festen Bestandtheilen des Emser Wassers unter Leitung der Administration der König Wilhelm's Felsenquellen bereitet, von bewährter Heilkraft gegen die Leiden der Respirations- und Verdauungs-Organen ist plombirten Schachteln mit Control-Streifen vorrätlich:

in Dippoldiswalde bei Apoth. A. Rottmann.

Engros-Versand:

Magazin der Emser Felsenquellen in Köln.

## Achtung!

Wegen Geschäfts-Veränderung bin ich gesonnen, mehrere **Wagen** zu verkaufen, darunter 1 Landauer, 1 Tafelwagen, 1 Halbverdeckter, 1 Korbwagen, sowie 2 Pferde, Fische, sechs und acht Jahr alt.

Fr. Tiege,

Erbgericht Kreischa.

## Kartoffel-Verkauf.

Mehrere 100 Ctr. gute **Büffelkartoffeln**, desgl. auch **Samenkartoffeln**, sind im Ganzen oder Einzelnen zu verkaufen im

Erbgericht Reinholdsbain.

## F. E. Leupold's Atelier

für künstliche Zähne, Plombirungen etc.

Dresden, Wilsdruffer Str. 16, II. (Wolfsschlucht).



### Holz-Auktion.

Zu unteren Gasthose zu Reichstädt sollen  
**Montag, den 2. März 1885, von Vormittags 9 Uhr an,**  
 die nachstehenden, im herrschaftlichen Reichstädter Forstreviere aufbereiteten Hölzer, als

50	Rm. weiche Scheite,	} in den Forstorten unteres Revier und untere Eiche.
28 1/2	dergl. Knüppel,	
2 1/2	harte dergl.	
89 1/4	weiche Keste,	
62	weiches Abraumreisig,	
162	weiche Stöcke,	
5	weiche Rußscheite,	
1200	Gebund hartes Reisig	

bedingungsweise an den Meistbietenden versteigert werden.  
 Reichstädt, am 23. Februar 1885.

G. Pöblisch, Revierförster.

### Güter-Versteigerung.

Ertheilungshalber sollen am  
**2. März d. J., 11 Uhr Vormittags,**  
 das Gut Nr. 46 in Begefarth bei Frankenstein in Sachsen, enthaltend ca. 117 Scheffel Areal,  
 sowie am  
**3. März d. J., von 9 Uhr Vormittags an,**  
 das gesammte lebende und todtte Inventar (5 Pferde, 20 Stück Rindvieh, Schweine, Drech-, Mähe-, Säe-,  
 Reinigungsmaschine, Erntevorräthe u. s. w.) an den Meistbietenden versteigert werden. Ersther des Gutes  
 hat beim Zuschlag den 10. Theil der Kaufsumme zu erlegen.

## Für Confirmandinnen!

Allerbeste schwarze reinwollene Cachemire,  
 richtig 3/4 breit, in 10 verschiedenen Qualitäten, das ganze Mtr. von 1 R. 60 Pf. bis 4 R.

Gute schwarze halbwollene Cachemire,  
 doppeltbreit, von 50 Pf. an.

Schwarze glanzreiche Kleider-Lüster  
 von 40 Pf. an.

Neuheiten von bunten Kleider-Stoffen,  
 gemustert und zweifarbig, von 40 Pf. an.

Neue Confirmanden-Jaquettes und Umhänge  
 sind auch schon eingetroffen.

**Hermann Näser,**  
 Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Für den landwirthschaftlichen Kreditverein im Kö-  
 nigreich Sachsen verkaufen Kredit- und Pfand-  
 briefe und vermitteln tilgbare Darlehen um 4 %  
 Zinsen speisefrei für Landwirthe und Gemeinden:  
 Dreßler-Dippoldiswalde, Steyer-Reinholdsbain,  
 Schmieder-Beerwalde, Hoffmann-Seifersdorf,  
 Zimmermann-Reichstädt, Walther-Ruppendorf,  
 Schwarz-Kreitscha.

Dänische Vollheringe,  
 das Schock 100 Pfg., im Ganzen billiger, bei  
 Dorschan, Dresden, Freiburger Platz 23.

### Knochenmehl,

anerkannt vorzügliches Fabrikat, empfiehlt unter  
 höchster Gehaltsgarantie zu den billigsten Preisen  
 Ed. Wende, Maschinenfabrik Dippoldiswalde.

**40 bis 50 Schock**  
 gutes, gesundes Haferstroh,  
 Flegeldrusch, liegen zum Verkauf in dem Landgute  
 Nr. 23 zu Obernaundorf bei Rabenau.

## Zu Ausstattungen

empfehle in nur guten Qualitäten:

6/4 und 8/4 glattrothe Inletts und Drells,  
 6/4 und 8/4 Bettbezüge in ganz neuen feinen Mustern,  
 6/4 und 9/4 weiße Bett-Damaste,  
 9/4 und 6/4 weiße, reine, feine Feinwand,  
 12/4 weiße, reine Feinwand zu Betttüchern,

Pique's, Chiffon's, Shirting's, Hemdentuche und Satin's in halben  
 Stücken zu Stückpreisen.

Meine Preise sind bedeutend billiger als bei den  
 Reisenden, Hausirern, oft nur sogen. Fabrikanten.

**Hermann Näser.**

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

## Auktion.

Auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts zu  
 Dippoldiswalde soll nächsten Sonntag, den 1. März,  
 von Nachm. 4 Uhr an, im Espig'schen Gasthose in  
 Ulberndorf der Nachlaß der daselbst verstorbenen  
 Frau verw. Feyer, bestehend in Betten, Möbeln und  
 Hausgeräthen, gegen sofortige baare Bezahlung orts-  
 gerichtlich versteigert werden.

### Wirthschafts-Verkauf.

Eine schön gelegene Wirthschaft mit 13 Scheffel  
 anstoßendem Feld, Garten und Wiesen soll wegen vor-  
 gerücktem Alter des Besitzers verkauft werden. Nä-  
 heres ertheilt Herr Kaufmann Zäppelt in Preshen-  
 dorf oder Heinrich Sübler in Tutzendorf.

### Ein Haus mit schönem Garten

ist zu verkaufen in  
 Naundorf Nr. 14 bei Schmiedeberg.

(Zeugniß.)

Seit langer Zeit war ich mit Rheuma-  
 tismus behaftet, meine Füße waren dick ge-  
 schwellen und verursachten große Schmerzen.  
 Das Ringelhardt-Blöckner'sche Bund-  
 Zug- und Heilpflaster\*) hat nach kurzem  
 Gebrauch mein Leiden wieder ordentlich ge-  
 heilt, weshalb ich nicht unterlasse dieses  
 Pflaster überall weiter zu empfehlen.

Leipzig, den 30. März 1884.

J. G. Fungel, Produkthändler,  
 Reichstraße Nr. 23, IV.

\*) Mit Schutzmarke: auf den Schach-  
 teln, ist zu beziehen à 50 und 25 Pfg.  
 aus den Apotheken zu Dippoldis-  
 walde, Frauenstein, Lauenstein, Berg-  
 gießhübel, Altenberg, Pirna, Lodwig,  
 Tharandt, Deuben, Freiberg, Brand,  
 Mulda u. c. Zeugnisse liegen daselbst aus.  
 NB. Obige Schutzmarke schützt vor dem  
 nachgeahmten Pflaster.

### Frisch gebrannten Kalk

liefert das Kalkwerk Tharandt.

### Junge Schweine

stehen zum Verkauf auf  
 Rittergut Poffendorf.

### Achtung!

Jeden Dienstag nach dem 1. und  
 15. jeden Monats steht ein Transport  
 fetter Bakonier im Gasthof „Zur Sonne“ in Dippoldiswalde zum  
 Verkauf. Ad. Bischoff.



Ein Transport junger,  
 hochtr. Zug- u. Zuchtkühe  
 ist wieder eingetroffen und steht  
 zum Verkauf bei  
 K. Wättner, Spechtrig.

### Eine ganz hochtragende Kuh

steht zum Verkauf in Niederfrauendorf Nr. 29.

### Eine hochtragende Biege

ist zu verkaufen in Niederfrauendorf Nr. 13.

### Hühnerfedern,

welche bis dato als nutzlos fortgeworfen wurden,  
 werden gekauft in großen Quantitäten und zu  
 hohen Preisen.

NB. Emballage hierzu wird gratis einge-  
 sandt. Näheres in der Exped. dieses Blattes.

### Hafer, Wicken, Heu, Stroh

kauft jederzeit  
 Hainsberg. M. Lehmann.

### Schlachtpferde

kauft zu höchsten Preisen die Rosschlächtere von  
 Ernst Hartmann in Pöschappel.